

Forfatter: Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 3
Titel: April 1772. Num. 54

Citation: "Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 3 April 1772. Num. 54", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kvantbindet*, Hamburg, 1772, s. 1. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3_001-shoot-workid3_001_042/facsimile.pdf (tilgået 12. maj 2021)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kvantbindet

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen.](#)

Mit allergnädigster Kayserlichen Freyheit.

42

Staats- und Gelehrte
Zeitung
Des Hamburgischen unpartheyischen
CORRESPONDENTEN.



Anno 1772. (Am Freytag, den 3 April.) Num. 54.

Copenhagen, den 28 März.
Am Mittwoch war, nebst dem Grafen Struensee, der Ober-Heutenant Hesselberg vor der Inquisition Commission im Exil im Verhör. Am Donnerstage wurde gedachtes Verhör am besagten Orte über den Contre-Admiral Hansen, des General-Major Gade, und den Lieutenant Albrecht gehalten. Gestern und heute war die Inquisition-Commission auf dem Schlosse versammelt.
Nunmehr ist dem General-Fiscal Nisot aufgetragen worden, die Inquisition-Gesetze gegen die Grafen Struensee und Beandt zu führen, und sich zu berichten, für den ersten der Procurator des höchsten Reiches Albrecht, und für den zweyten der Kammer-Advoent Wang beistelt.
Der Graf Struensee hat sich völlig bekehret, und bekennt sich jetzt mit nichts, als mit der Demüthigung eines wahren Christ zu werden. Alle Bücher, die er lieset, helen dahin, seinen Fortsatz im Ehdienstthume zu erleichtern, und er lieset sie mit einem sehr großen Fleisse. Die ihm vorhin unbekant gewesene reine Lehre der christlichen Aera hat ihn völlig von seinen vorigen irrigen Grundfäßen zurückgerafft. Er siehet jetzt mit Verwunderung und Abscheu seine ehemaligen Irrthümer und unmoralischen Handlungen ein, und wünschet, daß diejenigen, die fern wärdlich mit ihm theilen, auch wie er, mächtigen belehret, überzeuget und bekehret werden.
Der Reichs-Rath ist zu dem Ende von dem Grafen Struensee zu sich geladen worden, damit er diesem Heilichem, der noch immer über des Grafen Brandis Reichthum klagt, eine nähere Kenntniß von des gedachten Grafen Exerzieren geben, und also vielleicht des Prohibiten Arbeit befordern und erleichtern möchte. Des Grafen Struensees Befehrung schreit aus dem Grunde aufrichtig zu seyn, weil er jetzt mit voller Offenberigkeit von seinem verführten Wandel redet, und alle seine Ausschweifungen schreibet, welches vielleicht mit Anlaß zu den miederschsten Verhören gegeben hat, vor die man ihn

gezoget, und vor welche er mit vieler Besaffenheit und freymüthigem Weisen erschienen ist. Er hat in dem D. Richter einen sehr rechtschaffenen Mann, und nicht einen feynlichen Geistlichen gefunden, indem Herr Richter anfänglich mit vieler Sanftmuth sich in den Grundfäßen des Grafen, oder vielmehr in derselben Denkungsart (denn Grundfäße hat er vermalich niemals arbeits) zu finden bemüht, und nicht außerordentlich von ihm verstant hat. Der Graf ist vielmehr seinem Lehrer in allen Sätzen zuvorgekommen, und selber von der falschen Religion zu der wahren natürlichen, und von dieser zum Ehdienstthum übergegangen, ohne daß der Heiliche noch von ihm verstant hat, daß er als Christ schon denken möchte. So sehr man aber nun auch, des Grafen Gemüthsruhe halber, sich über seine Befehrung zu freuen Ursache hat, so sehr ist es auch wahr, daß Struensee nie so deutlich bewiesen hat, wie klein, unbedeutend, und ohne System und Grundfäße er vorher gewesen ist, als jetzt, da er alle seine Weisungen und angenommene Lebensregeln auf einmal verläßt, und seine Thaten und Projecte durch einen schändlichen Dieberrath verläugert.
Es ist ausgemacht, daß in des Grafen Chocouille, außer dem Courantactve, eine ansehnliche Menge von Banco und andern Actien ist vorgehunden worden, die er in einer so kurzen Zeit an sich gekauft hat, und unmöglich von seiner Borse, die zuletzt 30000 Reichl. war, hat bestahlen können.
In dieser Woche ist der von unserm Hofe nach London abgeschandt newesene Capitul-Convier Holtberg wieder zurückgekommen, und gestern in ein Englischer Courree von London des dem hiesigen Englischen Gesandten, Herrn Robert Murray Keith, eingetroffen. Der Oberste Keith ist seit einigen Court-Rasen nicht des Hofe erschienen, und fährt noch fort, alle Gesellschaften und öffentliche Dexter zu meiden. Er hat häufige Privat-Conferenzen mit unserm Minister der ausländischen Affairen, dem Grafen von der Düden.
Am Donnerstage mochte der König der Dänischen

41

Komodie den. Wends nach der Kasse war Ball en Do-
mino.
Wie dem Miniane dieser Woche hat sich die Willkür
sehr geändert. Der Frost hat aufgehört, und
mit Veränderung des Wunders, der von Nord-
Da zu West-End West hinausgegangen, ist Regen und
Wolken sehr eingetrollen. Frühere Nachrichten aus Jersing
miten auch, daß der Land ganz frei vom Eis
und bereits ein Hauf von Schweden dafelbst ange-
kommen sei, und daß man täglich Schiffe aus der Nord-
See erwarte. Will diese Witterung so fortauern, so
wird die Schifffahrt gewiß früher, als im vorigen Jahre,
wo man hier noch im April Eiswachen ausgehakt, an-
fangen, der Landmann aber das Feld bauen, und wir
werden einen nahen Frühling erwarten können.

Westen war kein Wechsel-Messere auf der Wirtze.
Newpolis, den 12 März.
Der Herr Vinder, welcher hier lange Zeit als Le-
gationssekretär des Wiener Hofes gehandelt, ist zum
Kapitän Königl. Bedienten in Warschau ernannt wor-
den, wohin er in einigen Monaten reisen wird.

Maryland, den 12 März.
Einer unserer reichsten Banquiers hat einen Bank-
rott von 300000 Liren gemacht, und hierauf die Flucht
genommen.

Der Vater Pietro Antonio, welcher im vorigen Jahre
zu Turin mit so vielen Beifall predigte, ist zum Hof-
prediger allhier ernannt worden.

Livorno, den 15 März.
Zu Wallha befinden sich jetzt einige Russische Kriegs-
schiffe und 2 Fahrtenze, welche sie im Archipelago weg-
genommen haben. Ein Schiff von der Kaiser, welches
nicht mehr See halten kann, wird da ließen. Das
Russische Kriegsschiff, die drei Primaten, wird zu Porto
Ferrato ausgehakt.

Diese aus Spanien melden, daß ein Spanisches
Kriegsschiff eine Algerische Seebede von 22 Kanonen
und 180 Mann Equipage erobert habe.

Bekanntere Nachrichten sagen, daß 2 große Preussische
Fregatten beyn Kaiser von Marocco eine Kommission
ausrichteten, und nachher sich nach der Mitteländischen
See begeben würden.

Beschluß der Nachrichten aus London,
vom 24 März.

Hier ist eine kurze Erzählung von dem, was am 20ten
und 21sten im Unterhaus wegen der Königl. Vermäh-
lungswill vorgegangen. Herr Dombeswell that den
Vorschlag, die Worte: "Man ein Descendent den dem
Einfachheit beharren wird, eine solche, vom Könige, oder
dessen Nachfolgern gemässigte Beirath einzusetzen,
so soll ein solcher Descendent, wenn er dem Königl. ge-
heimen Rathe Nachricht davon giebt, 10.000.000.000.000.
und dagegen einzuführen: "Willens Franz sollte, eine
Vermählung zu treffen, so sollt St. Majestät geheimen
Rathe Nachricht davon geben, und haben den Namen
und Stand der Person, mit welcher er sich zu vermäh-
len gedenket, anzeigen." Dieses ward aber mit 103 ge-
gen 48 Stimmen verworfen. Nächster wollte man,
"daß die Zeit der Verabschiedung einer solchen Ver-
mählung im Rathe von 12 auf 1 Monat angesetzt wer-
den sollte;" welches aber mit 127 gegen 60 Stimmen
ebenfalls verworfen wurde. Man schlug vor, eine
solche Beirath für rechtmäßig zu erklären, und die

Worte: "Wofern nicht beyde Parlamentshäuser vor An-
lauf von 12 Monaten dieselbe gemässigt hätten,"
wegzulassen, wogegen aber 197 Stimmen gegen 103
waren, und nun wurde die zweite Clausel der Bill ge-
nehmigt. Bey der dritten wurden auch einige vorzu-
nehmende Veränderungen in Vorschlag gebracht; allein,
durch 195 gegen 110 Stimmen ward beschlossen, daß
sie unverändert bleiben sollte. Nur die Veränderung
des Worts oder in was ward beliebt.

Die Clausel, welche diejenigen mit Strafen belegte,
welche zu unerlaubten Vermählungen betheiliget sind,
verursachte viele Debatten. Hier war es, wo der Spruch
sagte, daß er die Gesetz nachsehen, ohne daß er
in einer Note vom 16ten Tage Richard II. eine Ver-
ordnung von Leibes- und Geldstrafen gefunden. Er
wolle sich aber von den Reichsgesetzen beehren lassen,
welche die Rechte des Königs an die Bill sey in Drei-
ßig Tagen der Präsident Ellis an die Bill sey in Drei-
ßig Tagen, und hierauf wurde beschlossen, den 21sten Bericht
davon abzuwarten, welches denn auch an diesem Tage
erichete. Die Oppositions-Partey wollte folgende
Clausel beigefügt haben: "Es sollte verordnet werden,
daß diese Acte während des Lebens dieses Königs, und
nur noch 3 Jahre nach seinem Tode dauern sollte."

Der Herr: "es solle niemand beschuldigt werden können,
weder diese Acte gehandelt zu haben, als noch auf die
Anzeige eines Geschwornen aus einem der Berichte von
Westminster." Ferner: "Nichts von dem, was hierin
enthalten ist, soll weiter, als nach dem ausdrücklichen
Worten, noch sonst dahin erklärt werden, den König,
dessen Erben und Nachfolger mit der Sorge der Er-
haltung und Nachmundigkeit irgend eines andern De-
scendenten Georgs II. als der Kinder und Enkel des
regierenden Königs, zu versehen." Doch alles dieses
wurde verworfen. Hierauf wurde wieder vorgeschlagen,
die Worte: "ein Descendent männlicher oder weiblicher,
von dem verstorbenen König Georg II." auszulassen,
und dagegen diese zu setzen: "Die Descendenten von
irgend einem regierenden Könige, dessen Erben und
Schwäger, dessen Nachfolger zur Krone und dessen
Erben und Schwäger, der vermählung Ehe der
Krone, der unmittelbare Nachfolger dieser Person
ihre Erben, Schwäger und Descendenten." Die
Auslösung wurde genehmigt, die Einsparung aber
verworfen; auch wollte man das Alter von 25 auf 21
Jahre setzen; allein, es blieb beim ersten, und morgen
soll die Bill zum drittenmale gelesen werden.

Die Zeitung von der Abreise des Herzogs von Devon
nach Versailles war ein unangenehmes Gerücht; denn
dieses sagt man diesen Abend von der gemeldeten Nach-
richt, als wenn 10000 Franzosen nach Sibirien führen
eingeschifft werden.

Die Gemahlin des Herzogs von Cumberland soll sich
in gelegenen Umständen befinden. Der Herzog hat
erst von dem Tode den Titel eines Verstorbenen der
Freiheit erhalten. Vor 4 Tagen schloß es nicht viel,
daß es nicht die Pferde von seiner Kutsche genommen,
und solche selbst gezogen hätte. Der Herzog merkte es,
und der Kutscher mußte stark auf die Pferde pressen,
so daß er diesesmal ohne solche Ehre davon kam.

Stockholm, den 25 März.

Herr St. Majestät, dem Könige, ist der General-Major
und Ritter Dunitz, aus der Reichslände unterthäniges
Anhalten, in angelegenen Geschäften, nach Frankreich
abgeschickt worden, von da derselbe die Reise nach Rus-



land fortsetzen soll, um unter andern von wegen Sr. Königl. Majestät, den von Höchstdero Königl. Herrn Vater getragenen Et. Andreas-Löwen-Johr-Waierfüt, der Kupflichen Kaiserinn, wieder insichlichen. Der König hat vermittelst offnen Briefes vom 10ten dieses, dem Hofrathsrath, Dargentmeyer dieser Stadt und Sprecher des Ritterschafes, Carl-Friedrich-Ewald, Justiz-Kanzlers Namen und Ehre befohlen.

Dem Vernehmen nach, werden Johr Majestät, die vermittelte Königin, die Märzeise von Berlin nach Schweden, in den ersten Tagen des bevorstehenden Monats, antreten.

Die von verwichenen Commaend in Wien verfaßten Reichshände lassen sich ein von ihrem geheimen Ausschusse abgegebenes Handbündel vortragen, worinn angedeutet wird, daß den Herren Reichsrathen und Grafen, Hierne, von Steckenroth und Savellet, die des Sr. Königl. Majestät unterthänigst gesuchte Entledigung von ihren Reichsraths-Verpflichtungen mit einer jährlichen Summe von 12000 Kupferthalern bewilligt werden möchte. Dieses Gutheißeln gerann in dem Reichshände selbst Bestall; blieb aber bey den übrigen Ständen auf dem Steh.

Das von dem Großhändler und Reichstags-Geheimrath dieser Stadt, Derner, eingereichte Memorial, betreffend die Nothwendigkeit, alles Branntweinbrennen bis zum Schlusse des nächstkommenden Augustmonats zu verbieten, wurde, sowohl von der Ritterschafft und dem Adel, als auch von dem Bürgerstande, auf den Tisch gesetzt. In diesem Memorial wird unter andern angeführt, wie der hier in Strachotin sehr befindliche Getraidewerth kaum 6000 Tonnern betrage.

Der Protocolls-Auszug, worinn der Bauernstand über die von dem geheimen Ausschusse ertheilten Nachrichten in Ansehung des Staatsoeffens, und besonders der durch Anleihen erdlicher Capitalien neulich entstandenen Schulden des Reichs nähere Erläuterungen verlangte, wird bey der Ritterschafft und dem Adel auf dem Tische, wurde aber von dem Ritterschafft an dem geheimen Ausschusse verworfen.

Sonstigen geschickten die Ritterschafft und Adel nicht allein, nach der von dem geheimen Ausschusse gegebenen Anweisung, daß des Königl. Graf Rüd der gnädigen Disposition Sr. Majestät, des Königs, überlassen würde, sondern auch auf Gutfinden der Deputation des Ritterschafft, daß dem Obersecretant von Witten die ihm und seiner Familie seit dem vorigen Reichstage freitragene Gerechtsame, auf dem Ritterschaffe Sitz und Stimme zu haben, eingeräumt werden möchte, wenn Sr. Majestät für diese Familie einen Naturalisations-Brief ausfertigen würden.

(Der Wechslus folgt.)

Berlin, den 31 März.

Gestern sind Johr Majestät, die vermittelte Königin von Schweden, und Johr Königl. Hoheit, die regierende Herzoginn von Braunschweig, hier von Potsdam angekommen.

Lamburg, den 2 April.

Nachdem Sr. Excellenz, der gesandtschafftige Königl. Französische Minister, Herr Baron de la Houye, 12. Senatui seinen Herz Creditio übergeben hatten, so wurden Dieselben, amoch an eben dem Tage, von dem Herren Deputierten des Senates, bewillkommet.

Weg der gestrigen Zeichnung der hiesigen Zahlen-Listere sind die Nummern: 4, 21, 67, 82, 89, aus dem Glückssche zum Vorschein gekommen.

Von gelehrten Sachen.

Ueberaus, von Gorba. Ein gelehrter Arzt, der Herr Doctor Krügelstein, läßt seinen nothleidenden armen Ruchbürgern zum Besten eine Wochenchrift drucken, welche bis Oßern fortgesetzt werden soll, und 16 Wogen betragen wird. Sie hat die Aufschrift: Die Verberzung gung der Zeit. Wir haben 10 Stücke davon mit einer wahren Abführung gelesen, und wir wünschen dieselbe auch andern. Der einnehmende Vortrag des Verfassers, seine gute Art zu denken, und sein rühmlicher Eifer, der leidenden Armuth ihr hartes Leiden auch nach seinem Vermögen in etwas erträglich zu machen, verbietet allen Wegfall empfindlicher Leser. Wir verweisen sie auf die Urrede an seine lieben Mirdbürger in isten Stücke, welches auch den Man zeichnet, nach welchem der Verfassers Arbeit, nämlich: Ermordungen; — Wesswegen zur Geschichte des menschlichen Lebens in Noth und Elend; — Wundertbare Rettungen; — Verwünschungen Gottes; — Geschichte der merkwürdigen Thunungen; — Mittel, sich darinn zu erhalten; — aufgekrenzte Vorschläge, Erhaltung zu verhüten; — Betrachtungen über die in der Thunung herrschende Stundzeiten; — Nachrichten von wohlfeilen Lebensmitteln, und solchen, die man in der äußersten Noth brauchen kann; — sind der Inhalt dieser lebenswichtigen Schrift. Wir wollen den Schluß S. 11, aus dem ersten Blatte besetzen: "Doch, nachdem ich alles gesagt zu haben glaube, was sich von unserer Noth sagen ließe, so muß ich doch betrachten, meinen Gegenstand noch nicht erschöpft zu haben. Wenn ich das thun wollte, so müßte dieses Papier farben haben, bloße Wänden, eingestallene Klagen, übernde Hüße, die auf ihrem Todtenheil liegende Dornen, die solchden Mutterstränen in den Mund der Säuglinge, die nach Brodt, oder Verwehung rinnende Hände, und die mit allen Niedertöden angetriebene Mutter des Hungers abzumahlen. O Zeiten! wo der Arme mit heißen Thränen von Gott sich Krankheit ersuchen möchte, um nur das Brodt lassen zu können! O Zeiten! wo der Solunde sein kärglich Stückchen Brodt verstreuen, und sich haben möchte, mehr zu hungern, nur nicht so lange hungern zu dürfen! O Zeiten! wo ein Stück verriegeln Brodt für viele den Himmel auf Erden ist, und die selbste Ewigkeit mit allen ihren übrigen Schätzen und Gütern in dem Auge des Armen mehr gilt, als die einzige Verheißung, daß dort niemand mehr hungern soll. O Zeiten! warum sehd ihr zu uns gekommen?" (Gedachte 10 Stücke sind alhier bey D. E. Grund am Fischmarkt und der Wittwe Kramhouts a 2 fl. zu haben.)

Nachrichten.

Weg dem Buchhändler Joachim Gault von Berlin sind bevorstehende Dierweise in seinem Gemölde in Leipzig in der Druckung Nr. 27, folgende neue Verlesendbücher um benzeigliche Preis zu haben: 1) Duffens allgemeine Naturalgeschichte, 1ste, 2te, 3te, 4te, 5te, 6te, 7te, 8te, 9te, 10te, 11te, 12te, 13te, 14te, 15te, 16te, 17te, 18te, 19te, 20te, 21te, 22te, 23te, 24te, 25te, 26te, 27te, 28te, 29te, 30te, 31te, 32te, 33te, 34te, 35te, 36te, 37te, 38te, 39te, 40te, 41te, 42te, 43te, 44te, 45te, 46te, 47te, 48te, 49te, 50te, 51te, 52te, 53te, 54te, 55te, 56te, 57te, 58te, 59te, 60te, 61te, 62te, 63te, 64te, 65te, 66te, 67te, 68te, 69te, 70te, 71te, 72te, 73te, 74te, 75te, 76te, 77te, 78te, 79te, 80te, 81te, 82te, 83te, 84te, 85te, 86te, 87te, 88te, 89te, 90te, 91te, 92te, 93te, 94te, 95te, 96te, 97te, 98te, 99te, 100te, 101te, 102te, 103te, 104te, 105te, 106te, 107te, 108te, 109te, 110te, 111te, 112te, 113te, 114te, 115te, 116te, 117te, 118te, 119te, 120te, 121te, 122te, 123te, 124te, 125te, 126te, 127te, 128te, 129te, 130te, 131te, 132te, 133te, 134te, 135te, 136te, 137te, 138te, 139te, 140te, 141te, 142te, 143te, 144te, 145te, 146te, 147te, 148te, 149te, 150te, 151te, 152te, 153te, 154te, 155te, 156te, 157te, 158te, 159te, 160te, 161te, 162te, 163te, 164te, 165te, 166te, 167te, 168te, 169te, 170te, 171te, 172te, 173te, 174te, 175te, 176te, 177te, 178te, 179te, 180te, 181te, 182te, 183te, 184te, 185te, 186te, 187te, 188te, 189te, 190te, 191te, 192te, 193te, 194te, 195te, 196te, 197te, 198te, 199te, 200te, 201te, 202te, 203te, 204te, 205te, 206te, 207te, 208te, 209te, 210te, 211te, 212te, 213te, 214te, 215te, 216te, 217te, 218te, 219te, 220te, 221te, 222te, 223te, 224te, 225te, 226te, 227te, 228te, 229te, 230te, 231te, 232te, 233te, 234te, 235te, 236te, 237te, 238te, 239te, 240te, 241te, 242te, 243te, 244te, 245te, 246te, 247te, 248te, 249te, 250te, 251te, 252te, 253te, 254te, 255te, 256te, 257te, 258te, 259te, 260te, 261te, 262te, 263te, 264te, 265te, 266te, 267te, 268te, 269te, 270te, 271te, 272te, 273te, 274te, 275te, 276te, 277te, 278te, 279te, 280te, 281te, 282te, 283te, 284te, 285te, 286te, 287te, 288te, 289te, 290te, 291te, 292te, 293te, 294te, 295te, 296te, 297te, 298te, 299te, 300te, 301te, 302te, 303te, 304te, 305te, 306te, 307te, 308te, 309te, 310te, 311te, 312te, 313te, 314te, 315te, 316te, 317te, 318te, 319te, 320te, 321te, 322te, 323te, 324te, 325te, 326te, 327te, 328te, 329te, 330te, 331te, 332te, 333te, 334te, 335te, 336te, 337te, 338te, 339te, 340te, 341te, 342te, 343te, 344te, 345te, 346te, 347te, 348te, 349te, 350te, 351te, 352te, 353te, 354te, 355te, 356te, 357te, 358te, 359te, 360te, 361te, 362te, 363te, 364te, 365te, 366te, 367te, 368te, 369te, 370te, 371te, 372te, 373te, 374te, 375te, 376te, 377te, 378te, 379te, 380te, 381te, 382te, 383te, 384te, 385te, 386te, 387te, 388te, 389te, 390te, 391te, 392te, 393te, 394te, 395te, 396te, 397te, 398te, 399te, 400te, 401te, 402te, 403te, 404te, 405te, 406te, 407te, 408te, 409te, 410te, 411te, 412te, 413te, 414te, 415te, 416te, 417te, 418te, 419te, 420te, 421te, 422te, 423te, 424te, 425te, 426te, 427te, 428te, 429te, 430te, 431te, 432te, 433te, 434te, 435te, 436te, 437te, 438te, 439te, 440te, 441te, 442te, 443te, 444te, 445te, 446te, 447te, 448te, 449te, 450te, 451te, 452te, 453te, 454te, 455te, 456te, 457te, 458te, 459te, 460te, 461te, 462te, 463te, 464te, 465te, 466te, 467te, 468te, 469te, 470te, 471te, 472te, 473te, 474te, 475te, 476te, 477te, 478te, 479te, 480te, 481te, 482te, 483te, 484te, 485te, 486te, 487te, 488te, 489te, 490te, 491te, 492te, 493te, 494te, 495te, 496te, 497te, 498te, 499te, 500te, 501te, 502te, 503te, 504te, 505te, 506te, 507te, 508te, 509te, 510te, 511te, 512te, 513te, 514te, 515te, 516te, 517te, 518te, 519te, 520te, 521te, 522te, 523te, 524te, 525te, 526te, 527te, 528te, 529te, 530te, 531te, 532te, 533te, 534te, 535te, 536te, 537te, 538te, 539te, 540te, 541te, 542te, 543te, 544te, 545te, 546te, 547te, 548te, 549te, 550te, 551te, 552te, 553te, 554te, 555te, 556te, 557te, 558te, 559te, 560te, 561te, 562te, 563te, 564te, 565te, 566te, 567te, 568te, 569te, 570te, 571te, 572te, 573te, 574te, 575te, 576te, 577te, 578te, 579te, 580te, 581te, 582te, 583te, 584te, 585te, 586te, 587te, 588te, 589te, 590te, 591te, 592te, 593te, 594te, 595te, 596te, 597te, 598te, 599te, 600te, 601te, 602te, 603te, 604te, 605te, 606te, 607te, 608te, 609te, 610te, 611te, 612te, 613te, 614te, 615te, 616te, 617te, 618te, 619te, 620te, 621te, 622te, 623te, 624te, 625te, 626te, 627te, 628te, 629te, 630te, 631te, 632te, 633te, 634te, 635te, 636te, 637te, 638te, 639te, 640te, 641te, 642te, 643te, 644te, 645te, 646te, 647te, 648te, 649te, 650te, 651te, 652te, 653te, 654te, 655te, 656te, 657te, 658te, 659te, 660te, 661te, 662te, 663te, 664te, 665te, 666te, 667te, 668te, 669te, 670te, 671te, 672te, 673te, 674te, 675te, 676te, 677te, 678te, 679te, 680te, 681te, 682te, 683te, 684te, 685te, 686te, 687te, 688te, 689te, 690te, 691te, 692te, 693te, 694te, 695te, 696te, 697te, 698te, 699te, 700te, 701te, 702te, 703te, 704te, 705te, 706te, 707te, 708te, 709te, 710te, 711te, 712te, 713te, 714te, 715te, 716te, 717te, 718te, 719te, 720te, 721te, 722te, 723te, 724te, 725te, 726te, 727te, 728te, 729te, 730te, 731te, 732te, 733te, 734te, 735te, 736te, 737te, 738te, 739te, 740te, 741te, 742te, 743te, 744te, 745te, 746te, 747te, 748te, 749te, 750te, 751te, 752te, 753te, 754te, 755te, 756te, 757te, 758te, 759te, 760te, 761te, 762te, 763te, 764te, 765te, 766te, 767te, 768te, 769te, 770te, 771te, 772te, 773te, 774te, 775te, 776te, 777te, 778te, 779te, 780te, 781te, 782te, 783te, 784te, 785te, 786te, 787te, 788te, 789te, 790te, 791te, 792te, 793te, 794te, 795te, 796te, 797te, 798te, 799te, 800te, 801te, 802te, 803te, 804te, 805te, 806te, 807te, 808te, 809te, 810te, 811te, 812te, 813te, 814te, 815te, 816te, 817te, 818te, 819te, 820te, 821te, 822te, 823te, 824te, 825te, 826te, 827te, 828te, 829te, 830te, 831te, 832te, 833te, 834te, 835te, 836te, 837te, 838te, 839te, 840te, 841te, 842te, 843te, 844te, 845te, 846te, 847te, 848te, 849te, 850te, 851te, 852te, 853te, 854te, 855te, 856te, 857te, 858te, 859te, 860te, 861te, 862te, 863te, 864te, 865te, 866te, 867te, 868te, 869te, 870te, 871te, 872te, 873te, 874te, 875te, 876te, 877te, 878te, 879te, 880te, 881te, 882te, 883te, 884te, 885te, 886te, 887te, 888te, 889te, 890te, 891te, 892te, 893te, 894te, 895te, 896te, 897te, 898te, 899te, 900te, 901te, 902te, 903te, 904te, 905te, 906te, 907te, 908te, 909te, 910te, 911te, 912te, 913te, 914te, 915te, 916te, 917te, 918te, 919te, 920te, 921te, 922te, 923te, 924te, 925te, 926te, 927te, 928te, 929te, 930te, 931te, 932te, 933te, 934te, 935te, 936te, 937te, 938te, 939te, 940te, 941te, 942te, 943te, 944te, 945te, 946te, 947te, 948te, 949te, 950te, 951te, 952te, 953te, 954te, 955te, 956te, 957te, 958te, 959te, 960te, 961te, 962te, 963te, 964te, 965te, 966te, 967te, 968te, 969te, 970te, 971te, 972te, 973te, 974te, 975te, 976te, 977te, 978te, 979te, 980te, 981te, 982te, 983te, 984te, 985te, 986te, 987te, 988te, 989te, 990te, 991te, 992te, 993te, 994te, 995te, 996te, 997te, 998te, 999te, 1000te.

schichte der vierfüßigen Thiere. 1ter Band, oder des
ganzen Werks 7ter Band. Dieser Theil wird die Werke
über um den Pränumerationspreis erlassen, auf Druck-
papier 12 Gr. auf Schreibpapier 18 Gr. und illuminiert
1 Rthlr. 12 Gr. 5) Dissons allgemeine Naturgeschichte
der Vögel, 1ter Band. Dieser Theil wird die Werke
über um den Pränumerationspreis verfaßt, auf Druck-
papier 12 Gr. auf Schreibp. 18 Gr. und illuminiert
1 Rthlr. 6 Gr. 6) Historische Sammlungen zur Ver-
förderung der Arzneiwissenschaft, der Naturlehre, der
Haushaltungskunst, Cameraarzneikunst und der dahin
einzelnden Literatur. 4ter Band. 1 Rthlr. 6 Gr.
7) Vermischte Vorträge zur Landwirtschafts-: Wissen-
schaft, 1ter Band. 1 Rthlr. 8 Gr. 8) Abregé de Phy-
sique, par Mr. Formey. T. II. qui contient la Physique
specielle. 18 Gr. 9) Abregé de toutes les Sciences à
l'usage des Adoléscent es de tous sexes qui veulent s'in-
struire, par Mr. Formey. T. VII. 18 Gr. 10) For-
meyers Entwurf aller Wissenschaften, zum Gebrauch der
Jünglinge, und aller, die sich beehren wollen. 7ter Theil.
12 Gr. 11) Derselben Buchs 2ter Theil, neue Auflage.
8 Gr. 12) Formeyers Entwurf der Physik, 2ter Band,
so die besondere Physik abhandelt. 12 Gr. 13) Fie-
dinge gerühmte Empfehlung Optica, 2 Theile, mit
Kupfern. 16 Gr. N. der erste Theil ist nur neu ge-
druckt. 14) Kurzer Inbegriff aller Wissenschaften, zum
Gebrauch der Kinder von 6 bis 12 Jahren, ste und
mit einem kurzen Begriff der Brandenburgischen Ge-
schichte vermehrte Auflage. 5 Gr. 15) Das Gärtnere-
Wächchen, eine komische Oper, auf Schreibpapier. 4 Gr.
16) Das nothe Mittel, in der Lotterie zu gewinnen,
von einem erfahrenen Sternwächter in St. Marino, neue
und mit verschiedenen Spielen nebst Tabellen vermehrte
Ausgabe. 8. 1772. 3 Gr. 17) Gedanken über die Auf-
hebung der Gemeinheiten, wie solche ohne jemandes
Schaden bemerklich werden kann. 8. 1772. 3 Gr.
Von allen erwähnten Büchern, wo hier nur die neuen
Erdteile angezeigt, sind alle vorhergehende auch noch
zu haben.

In der Schmeitzerschen Buchhandlung in Leipzig ist
zu haben: 1) Das Jahr phantasievoll vierhundert und
vierzig. 8. 2) Delacoy Geschichte des Dänemärkischen
Reichs, von seiner Stiftung an bis auf gegenwärtige
Zeiten, dritter und letzter Theil, gr. 8. 3) Guys Li-
terarische Reise nach Griechenland, oder Briefe über
die alten und neuere Griechen, nebst einer Vergleichung
ihrer Sitten. 8. 4) Briefe eines Welkes an die Frauen-
zimmer, oder Anekdoten der Kunst, die Gesundheit und
Schönheit zu erhalten. 8. 5) An deux mille quatre
cent quarante. 8. Londres. 6) Horazens Oden, über-
setzt von R. A. Kühner. 8. 7) Die alte Frau, oder
die weiße Christelherina zum Besen junger Frauen-
zimmer. 1tes und 2tes Bändchen. 8. 8) Britisches
Musikum, oder Verträge zur angenehmen Lectüre. 8.
3 Gr. 9) Canos Betrachtungen über die Geschichte der
Religion. gr. 8. 10) Mein Versuch von dem Wetter,
und wie man von den Veränderungen desselben urthei-
len soll. 8. 11) Versuch über Shakespears Genie
und Schriften. 8. 12) Die Kunst, ohne Miswachs
theure Zeiten zu machen, nebst den bewährtesten Mit-
teln davor, in einem Sendschreiben; ste vertheidigt
und ist vermehrte Ausgabe. 8. 3 Gr. Auch wird in
wenig Wochen fertig: Sones Predigten, aus dem
Englischen. 8.

Heute wird bey H. C. Grund am Fischmarkt das 1ste
Stück des zweyten Theils der Wochenschrift: Nahmung
des Verträgens für denkende Leser, ausgegeben.

Am bevorstehenden Montage, als den 6ten April, und
folgende Tage, wird in dem hiesigen Lombard der ge-
wöhnliche Auseruf mit Verkaufung allerhand selbener
und wolleter Kleider, seine Feinwandten, ic. gehalten
werden, welches denjenigen, so etwas zu kaufen Ver-
süben tragen, zur freymüthigen Nachricht dienen.

Da die Einnahme für die 3ste Ziehung der Herzogl.
Sachsen-Gothaischen garantirten Zahlen-Lotterie auf
den 4ten April geschlossen wird; so mache ich solches
einem geachten Publico hierdurch bekannt, damit die-
jenigen, so ihre beistehigen Einlässe machen wollen, sich
den mit, wie auch bey einem jeden von dieser Lotterie
bewillständigten Herrn Collecteurs der promptesten
Bedienung versehen können, und das die gezogenen
Zahlen unfehlbar per Exakte hier eintreffen. Die-
jenigen Andern Personen, welchen es gefällig eine Collecte
von beinsteheter Lotterie zu übernehmen, können sich nur
in meinem General-Lotterie-Administrations-Comitoe
auf dem Seeretz, dem Kayserl. Reichs-Postamt gegen
über, melden, als wiewolß sie mit allem, was zu diesem
Geschäfte erforderlich ist, so gleich können versehen werden.

Donaci.

Morgen Abend um 8 Uhr wird die Collecte zur 3ten
Ziehung der Herzogl. Braunschweig-Lüneburgischen ori-
ginalen und garantirten Zahlen-Lotterie auf Orleans-
Platz geschlossen; aber auf geschempelte Bilten wird nach
die Montag Mittags um 12 Uhr angenommen. Ein
jeder kann bis dahin sowohl in meinem General-Comitoe,
als auch bey den hiesigen Herren Collecteurs, Hilff
erhalten, und der besten Bedienung versehen sein. Die-
jenigen, welche von dieser Zahlen-Lotterie eine Collecte
übernehmen wollen, können sich bey mir melden. Ham-
burg, den 3ten April, 1772.

Braunhard, General-Collecteur.

Alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft des
Jüngst verstorbenen Lieutenant Jung-Stuterheim-
schen Regiments, Herrn von Jürgens, sei es sine re-
dict vel ex alio capite rechtliche Ansprüche zu haben ver-
meinen, werden hiemit citirt und erfordert, a dato
hinc 9 Wochen, und zwar in Termin den 6ten April,
27ten April und 27ten May dieses Jahres, welche
letzte zugleich pro Termin praescripto bezetlet wird,
vor denen Gerichten des Königl. Preussischen Infanteries
Regiments von Jung-Stuterheim zu erscheinen, ihre
Forderungen, wie sie solche durch Documente oder auf
andere rechtliche Art zu verifiziren vermögen, ad Acta
anzustellen, und ratione justificationis mit dem Curatore
hereditatis darüber zu verfahren. Diejenigen aber,
welche sich mit Ablauf des letzten Termin nicht gemel-
det, oder aber, wenn gleich solches vorher geschehen,
ihre Forderungen nicht gehörig justificirt, haben zu be-
wärtigen, daß sie damit nicht weiter schreiet, sondern
ihnen durch ein ultimum Termin zu publicando Es-
timationis ein einziges Mal schicklich aufzulesen wird.
Signatum Magdeburg, den 17ten März, 1772.

Die Gerichte des Königl. Preussischen Infan-
teries-Regiments von Jung-Stuterheim.